



Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Jürgen Mistol, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Dr. Sepp Dürr, Christine Kamm** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Bezahlbaren Wohnraum durch Neubau im unteren und mittleren Preissegment schaffen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. den öffentlich geförderten Wohnungsbau deutlich auszuweiten und den Anteil der Wohnungen mit Belegbindung zu erhöhen.
2. die Förderung auch auf den Neubau von Wohnungen für mittlere Einkommen auszuweiten.
3. ein Programm aufzulegen, wie der Wegfall der Entflechtungsmittel ab 2019 kompensiert werden soll.

Begründung:

Schon heute ist bezahlbarer Wohnraum in wachsenden Städten mit ihren Umlandregionen wie München, Nürnberg, Augsburg oder Regensburg Mangelware. Davon sind nicht mehr nur einkommensschwache Haushalte betroffen, sondern auch immer mehr Haushalte mit mittleren Einkommen, für die es ebenfalls immer schwieriger wird, bezahlbare Wohnungen zu finden. Diese Situation wird sich in den kommenden Jahren und Jahrzehnten noch weiter verschärfen, weil Angebot und Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt immer weniger zusammenpassen. Herausforderung der nächsten Jahre wird es daher sein, vor allem in Ballungsräumen ausreichend bezahlbaren Wohnraum für untere und mittlere Einkommen zu schaffen. Die Fördermittel zum Bau preisgünstiger Wohnungen stagnieren jedoch seit Jahren auf niedrigem Niveau. Der Bestand an Wohnungen mit Belegbindung schmilzt rapide ab. Zudem ist unklar, wie die Staatsregierung den Wegfall der Entflechtungsmittel ab 2019 von jährlich rund 61,3 Mio. Euro kompensieren will.